



CORO-SKAT

Ein Projekt zum Schutz unserer Großvögel

Hinter diesem technischen Namen verbirgt sich ein großes österreichisch-slowakisches Projekt zum Schutz von Störchen, Greifvögeln und Eulen. Finanziert wird es durch den Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung, das Land Niederösterreich und dem slowakischen Ministerium für Bauwesen und Regionalentwicklung.

Länderübergreifende Zusammenarbeit ist das A und O

In der Grenzregion zwischen Niederösterreich und der Slowakei sind hochgradig bedrohte Arten wie Kaiseradler oder Sakerfalke zu finden. Seit Jahren laufen beiderseitig der Grenze Schutzaktivitäten. Durch das bis August 2013 laufende Projekt werden diese Aktivitäten gebündelt, Schutzmaßnahmen aufeinander abgestimmt und verbessert. Projektpartner sind auf österreichischer Seite BirdLife Österreich und AURING, auf slowakischer Seite Raptor Protection of Slovakia (RPS). Ein Schwerpunkt der Aktivitäten wird im europäischen Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 liegen.

Wespenbussard, Schwarzmilan, Rotmilan, Seeadler, Rohrweihe, Wiesenweihe, Kaiseradler, Sakerfalke und Uhu sollen von dem Schutzprojekt beiderseitig der Grenze profitieren. Auf der österreichischen Seite sind zusätzlich Weiß- und Schwarzstorch Zielarten, auf der slowakischen werden Steinkauz und Schleiereule erfasst. Dies sind alles Arten, die aufgrund ihrer Gefährdung europaweiter Schutzbemühungen bedürfen.



EUROPEAN UNION
European Regional
Development Fund



creating the future

Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit SLOWAKEI - ÖSTERREICH 2007-2013
Program cezhraničnej spolupráce SLOVENSKÁ REPUBLIKA - RAKÚSKO 2007-2013

Schutzmaßnahmen durchführen und planen

Um Schutzmaßnahmen umsetzen zu können, wird BirdLife Österreich gemeinsam mit AURING die Kampagne „Wir schützen unsere Greifvögel“ starten. Neben der Öffentlichkeitsarbeit wird ein zentrales Ziel der Kampagne die Sicherung der Brutplätze von Großvögeln sein. Zusammen mit Landnutzern wie Forst- und Landwirten und auch Gemeinden sollen die bestehende Horste, aber auch potentielle Brutbäume langfristig gesichert werden.

Darüber hinaus werden Lebensraum-Schutzkonzepte für die Kerngebiete der Vorkommen und für Natura-2000-Gebiete entwickelt, die vor allem im Rahmen des EU-Agrarförderprogramms „Ländliche Entwicklung“ umgesetzt werden sollen.

Grundlagen für Schutzmaßnahmen

Neben der Erfassung der Brutbestände und des Bruterfolges wollen wir die Lebensweise und Lebensraumansprüche der Zielarten besser verstehen. Zu diesem Zweck werden in Österreich junge Schwarzstörche mit Farb- und Metallringen versehen und sowohl auf österreichischer wie auf slowakischer Seite werden Sender an jungen Kaiseradlern, in der Slowakei auch an Rotmilanen angebracht. Durch diese Technologie erhalten wir einen tiefen Einblick in das Leben der jungen Kaiseradler und Rotmilane, wodurch Schutzmaßnahmen für diese stark bedrohten Arten besser geplant werden können.



Rotmilan

Unter www.birdlife.at/coro-skat können Sie die Aufenthaltsorte und Flugbewegungen der Vögel im Internet auf einer Karte verfolgen! Dass die illegale Verfolgung von Greifvögeln immer noch ein bedeutender Gefährdungsfaktor ist, zeigt der Abschuss einer der besenderten Adler. Lesen Sie mehr auf Seite 28.

Gábor Wichmann, Projektleiter CORO-SKAT
bei BirdLife Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Wichmann Gábor

Artikel/Article: [Coro-Skat Ein Projekt zum Schutz unserer Großvögel 13](#)